

HOCHWASSER-UPDATE

6

21. September 2021

Vieles ist seit dem letzten Hochwasser-Update geschehen. Die Einsätze in den Flutgebieten sind ununterbrochen weitergegangen. Die Sanierung in unserem Gemeindekeller ist ebenfalls auf einem sehr positiven Weg.



Am Samstag, den 11. September, hat das Helfernetzwerk ein besonderes Jubiläum gefeiert. Das 1000ste Einsatzteam wurde ins Flutgebiet entsandt, um dort Betroffenen zu helfen und ihre Not zu lindern.

Aktuell finden hauptsächlich Entkernungsarbeiten statt. Reinigungsarbeiten mit dem Hochdruckreiniger nehmen auch wieder zu. Immer wieder muss aber auch noch entrümpelt und entschlammt werden. Außerdem prüfen wir, wie wir den Winzern im Ahrtal helfen können, die es auch schwer getroffen hat.

Neuerdings stehen auf unserem Gemeindeparkplatz für die Helfer/innen auch Dusch- und Toiletten-Container, was für alle eine große Entlastung ist. In diesem [Video](#) nimmt Sascha Neudorf uns in die aktuellen Entwicklungen rund um das Helfernetzwerk rein.

Wenn Du bei den praktischen Einsätzen mitarbeiten möchtest, melde Dich gerne über die Webseite zum Projekt an: www.helfernetzwerk.org

Einsatzzeiten: Di. – Sa. | 09:00 – 18:00 Uhr



Parallel zu den praktischen Einsätzen haben wir von Anfang an auch die seelische Not im Blick. Dazu arbeiten wir eng mit der Seelsorgekoordinatorin Silja Lüben zusammen, die von der Ev. Allianz Bonn damit beauftragt ist, eine Seelsorgearbeit im Flutgebiet aufzubauen.

Neben der niederschweligen Seelsorge, besteht auch ein hoher Bedarf an therapeutischer Begleitung. Dazu vernetzen wird uns aktuell mit verschiedenen Seelsorge- und Therapeuten-Netzwerken aus den unterschiedlichen Gemeindebünden und Institutionen (FeG; EfG; BFP; Team F; Wiedenest etc.).

Klar ist, dass uns die seelischen Wunden und Traumata noch sehr lange beschäftigen werden. Gerade mit Blick auf die dunkle Jahreszeit und Weihnachten wollen wir vorbereitet sein und den Menschen die seelsorgerliche Hilfe anzubieten, die sie benötigen.

Wenn Du im seelsorgerlichen oder therapeutischen Bereich geschult bist und Dich hier regelmäßig einbringen möchtest, kannst Du Dich über dieses [Formular](#) dazu anmelden.

Aber auch ohne Vorbildung ist es möglich sich einzubringen, z.B. in den Kaffeeteams, die in der Flutregion regelmäßig Kaffee ausschenken und mit den Betroffenen ins Gespräch kommen. Wenn Du Dich hier einbringen möchtest, empfehlen wir, vorab an der [Kurz-Seelsorge-Schulung](#) (3 Stunden) von Samaritan's Purse teilzunehmen. Darin geht es im Wesentlichen um die „Do's“ und „Dont's“, wie man Menschen in Krisensituationen begegnet.



Folgende Schulungen sind an diesem Wochenende bei uns an der FeG Rheinbach geplant: Sa., 25.09. | 10 - 13 h | 14 - 17 h | So., 26.09 | 14 - 17 h

Bei Interesse melde Dich gerne bei Mirjam Hanßen an: mirjam.hanssen@gmx.de / Tel. 0152 / 53664282



Wir bleiben, um zu helfen? Das ist eines der Mottos, das die Hilfsinitiative von Anfang an bewegt hat. Neben den aktuellen praktischen und seelsorgerlichen Tätigkeiten schauen wir also jetzt schon in die Zukunft und fragen uns, wie wir den Menschen auch langfristig helfen können?

Dazu ist der Verein Hoffnungswerk gegründet worden, der mit verschiedenen Projekten beim praktischen Wiederaufbau unterstützen, aber auch ganzheitlich im seelsorgerlichen Bereich und der Lebenszufriedenheit in den betroffenen Orten mitwirken möchte.

Eines dieser geplanten Projekte sind z.B. die Ahrtal-WG's. Was es mit diesen Hoffnungsorten auf sich hat, erklärt Sascha Neudorf in diesem [Video](#).



Im Bericht zu unserer eigenen Baustelle im Gemeindehauskeller erklärte Heinrich Wölk (Leitung Bauausschuss) im Gottesdienst am letzten Sonntag, dass die Sanierung in vier Phasen verläuft.

Die erste Phase ist das Ausräumen und Entschlammten, die zweite Phase das Zurückbauen der kontaminierten Baustoffe (Entkernen), die dritte Phase

der Wiederaufbau und die vierte Phase das Gestalten der Räume (Kathy Weyen & Team).

Wir befinden uns nun in der dritten Phase, also beim Wiederaufbau. Das heißt, mit der Hilfe vieler Helfer/innen haben wir bereits enorm viel geschafft, wofür wir total dankbar sind. Danke allen, die sich in den letzten Wochen so tatkräftig eingesetzt haben, nicht nur unten im Keller, auch im Rahmen des Helfernetzwerkes. So viele haben zu diesem unglaublichen **GEMEINSCHAFTSWUNDER** beigetragen.

Aktuell arbeiten wir an diversen Abdichtungsmaßnahmen. Die Außenwand an der Rampe muss neu abgedichtet werden und auch innen müssen einige Wandstellen verdichtet werden. Neue Schweißbahnen werden verlegt, bevor der Boden im nächsten Schritt mit Styrodur und der Bodenheizung ausgelegt wird.



Parallel dazu wird weiter getrocknet, neue Sanitär-Anlagen werden eingebaut und erste Trocknungsbaureparaturen vorgenommen.

Auch wenn wir schon viel geschafft haben, gibt es noch sehr viel zu tun. Manches muss von Handwerkern bzw. handwerklich begabten erledigt werden, aber es gibt viele Tätigkeiten, bei denen unter Anleitung jeder mitmachen kann. Dazu möchten wir ganz herzlich einladen und darum bitten, sich auch in den kommenden Wochen einzubringen und mitzuhelfen, damit wir für unsere Kinder und Jugendliche bald wieder einen neuen Treffpunkt bieten können.

Zu den Einsätzen informieren und laden wir separat ein.

Vielen Dank!



Neben den Einsätzen passiert bei uns noch so viel anderes Schönes. Unsere Gemeinde ist zum Treffpunkt für viele Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus geworden.

Abgesehen von den vielen Menschen, die man kennenlernen kann, treffen immer wieder auch unterschiedliche Talente aufeinander. Sei es, dass Markus mit seiner Trompete den Feierabend einläutet oder Bernard (Dudelsack) mit Simon (Klavier) und André (Gitarre) ein spontanes Konzert geben. An einem Sonntag hat eine Studentengruppe der [ETS Kniebis](#) unseren Gottesdienst musikalisch gestaltet.

Am kommenden Samstag (25.9. | 18:30 Uhr) ist in unserem Gemeindegarten ein kurzes Open-Air-After-Work-Konzert mit dem Musiker [Mirsoslav Chrobak](#) geplant ([YouTube](#)). Das Konzert wird über die Webseite des [Helfernetzwerkes](#) auch live übertragen.

So vieles faszinierendes, schönes, bewegendes passiert gerade bei uns und wir sind dankbar für so viel Segen, den wir in den letzten Wochen erleben durften: **DANKE GOTT!**

Wichtiger Hinweis zu Corona im Rahmen des Helfernetzwerkes.

Personen mit Krankheitssymptomen sollten bitte nicht an den Einsätzen teilnehmen.

Um die Ansteckungsgefahr mit Corona an unserer Basis in Rheinbach möglichst gering zu halten, haben wir mit den örtlichen Behörden folgende Handhabung vereinbart:

- An unserer Basis gilt die bekannte 3G-Regel (getestet, genesen, geimpft).
- Die Einhaltung dieser Regel erfolgt in Eigenverantwortung der Helfer.
- Am Standort besteht die Möglichkeit einen Test zu machen.